

WORT.LU

19.10.2011 16:27 Uhr, updated 19.10.2011 17:02 Uhr

Bringing Chinese culture to life in Luxembourg

China at your fingertips

(JB) Adults will be able to broaden their career prospects by learning Chinese in Luxembourg thanks to the success of a cultural association.

Because of a growing demand for lessons, the Centre de Langue et de Culture Chinoises du Luxembourg asbl (CLCCL) will launch a new series of lessons aimed at adults and business professionals in Mersch from December.

The not-for-profit organisation already offers nine weekly classes to youngsters, many of which are second generation Chinese who have grown up in Luxembourg and acquired the Luxembourg nationality.

Association vice president Marcel Sauber explained: "It seems some young people can't understand their parents when they are speaking Chinese and some parents can't understand their children when they speak Luxembourgish. So, there's a personal interest for everyone. Also, we recognise that the Chinese language is growing in importance in today's economic world. Therefore, we like to provide for the needs of businesses and people and that's why we've adapted lessons for adults."

The new adult language courses will be available on a weekly basis or for a short, intensive duration.

The CLCCL continues the work of the Association Economique et Culturelle Luxembourg-Chine asbl, which was founded in 2004. Since then, it has offered Saturday morning language classes for young people, as well as cultural workshops, aimed at bringing the Chinese culture, history and language to life.

The classes are supported by the Chinese Embassy to Luxembourg as well as the Luxembourg state.

Qian Zhang, a Chinese national, is one of 10 teachers employed on a voluntary basis by the asbl. She said: "We teach about 20 students in each class. The majority of the children who come do it voluntarily. I had one French student whose parents encouraged her to take the class to improve her career prospects. Some parents also believe that learning Chinese can help their child's brain development. Because the language uses pictograms, this helps them to build their memory."

CLCCL is currently seeking sponsors for its classes and activities. Anyone interested in supporting its work or enrolling for classes should visit www.aecl.lu

JOURNAL

Für ein besseres Verständnis unter unterschiedlichen Kulturen

veröffentlicht am 20.10.2011

Zurzeit ist China in aller Munde. Während Erbgroßherzog Guillaume und Wirtschaftsminister Jeannot Krecké bis zum 21. Oktober an der Spitze einer 35-köpfigen Delegation auf Mission in China weilen, wurde gestern Vormittag das „Centre de langue et de culture chinoises du Lu-xembourg“ (CLCCL) mit Sitz am „Lycée Ermesinde“ in Luxemburg-Hollerich (15 rue de l'Académie) dem Botschafter der Volksrepublik China im Großherzogtum, Zeng Xianqi, offiziell vorgestellt.

Aus der Taufe gehoben wurde die asbl „Centre de langue et de culture chinoises du Luxembourg“ am 25. Juli 2011. Wie gestern zu erfahren war, hat das CLCCL zum Ziel, „d'initier, de mettre en oeuvre, de gérer et d'exploiter un Centre de langue et de culture chinoises au Grand-Duché de Luxembourg“. Das Zentrum soll ferner die kulturellen Beziehungen zwischen Luxemburg und der Volksrepublik China vertiefen.

CLCCL richtet sich an alle, die an China interessiert sind

Das Zentrum, wie Marcel Sauber in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des CLCCL hervorhob, richtet sich nicht nur an Personen, die die chinesische Sprache erlernen oder die sich mit der chinesischen Kultur auseinander setzen wollen, sondern auch an Firmenverantwortlichen, die Kontakte zu China pflegen und die wirtschaftlichen Beziehungen mit chinesischen Unternehmen ausbauen wollen.

Wie Sauber weiter zu berichten wusste, wurde die ersten chinesischen Sprachkurse 2004 von der „Association économique et culturelle Luxembourg-Chine asbl“ angeboten. Heute werden die Chinesisch-Kurse in den Räumen des „Lycée technique de la santé“ abgehalten, und zwar 6 Kurse für Jugendliche, die an zwei Stunden samstags vormittags stattfinden, sowie einen Sprachkursus für Erwachsene. Im Schuljahr 2010-2011 besuchten 160 Personen die verschiedenen Chinesisch-Kurse. Für das Schuljahr 2011-2012 sind über 170 Personen für die Kurse des CLCCL gemeldet.

Dem Verwaltungsrat des CLCCL gehören folgende Personen an: Zhu Peihua (L), Präsident; Sauber Marcel (L), Vizepräsident; Zhang Yi (L), Vizepräsidentin und Direktorin des CLCCL; Kerger Lucien (L), Medinger Jeannot (L) und Yu Yuexin (B) Mitglieder.

Kurse für Jung und Alt

Anschließend stellte die Direktorin des „Centre de langue et de culture chinoises du Luxembourg“, Yi Zhang, die Programmgestaltung der Kurse kurz vor. Die schulischen Aktivitäten wurden 2004 in Angriff genommen. Aus den zunächst zwei Klassen für Kinder wurden über 10 Klassen mit einigen 170 Schülern (auch Erwachsene) und 13 Lehrpersonen. Alle Lehrer haben einen akademischen Abschluss, vier eine pädagogische Fachausbildung. Die Lehrer müssen an der Weiterbildung „Chinesisch als Fremdsprache – pädagogisches Training“ teilnehmen.

Wie Yi Zhang unterstrich, sind die Lehrprogramme flexibel und können problemlos an geäußerte Wünsche angepasst werden. Neben den regulären Kursen werden z.B. „Business Chinese“ für Geschäftsleute angeboten. Auf Wunsch möglich sind Einzelunterricht, Familienkurse oder Intensivkurse.

Ferner wies die Direktorin des CLCCL darauf hin, dass nicht alle, die Chinesisch sprechen, unterrichten können. So sind die Lernmethoden von Kindern und Erwachsenen unterschiedlich. Die Kurse für Kinder werden unter dem Motto „Easy Learning“ und „Fun in Learning“ erteilt. Bei Erwachsenen stehen die unterschiedlichsten Lernmethoden im Vordergrund.

Kulturaustausch

Wie es der Name „Zentrum für chinesische Sprache und Kultur“ besagt, stellt die Kultur einen wichtigen Bestandteil des CLCCL dar. Oft werden auf Nachfrage Kulturthemen wie Kalligraphie, chinesische Malerei, Origami, Kongfu in den Kursen aufgegriffen. Dazu werden dann Spezialisten aus China speziell nach Luxemburg eingeladen. Das Zentrum ist zurzeit dabei, langfristige Austauschprogramme mit der Shanghai Pädagogik Uni aufzubauen, die u.a. „Sprachen-Kultur-Camps“ und regelmäßige Work-Shops in Luxemburg vorsehen.

2011年10月20日 05:03 来源：中国新闻网

中新社布鲁塞尔10月19日电 题：中文教学在欧美课堂“升温”

记者 沈晨

比利时首都布鲁塞尔近郊那慕尔的普罗维登斯学院(Institut de la Providence)在新学期设立了中文课。三名志愿教师新学期将往返布鲁塞尔多家中学普及中文，中文就此成为继西班牙语、德语之后又一门可以供比利时中学生选修的外语课。

距离布鲁塞尔200余公里的“袖珍小国”卢森堡，旨在加强中卢文化交流、促进卢森堡中文教育的“卢森堡中国语言和文化中心”于今年7月成功注册，现正在进行校舍建设。卢森堡教育部门明确表示，将对“卢森堡中国语言和文化中心”提供支持帮助。

中国驻卢森堡大使曾宪柒在接受中新社记者采访时特别提到，卢森堡民众对中国文化和语言很感兴趣。尤其是在上海世博会之后，卢森堡民众对中国文化有了感性认识，兴趣变得更为广泛。

其实，中文教学不止在欧洲的课堂“升温”，同样的情况也在美国大陆发生。根据美国应用语言学中心提供的数据，1997年时每300所美国小学中只有一所学校开设中文课程；2008年时这一比例提高了10倍，每30所美国小学就有一所学校开设中文课程。

中文教学在欧美课堂“升温”的同时，开设中文课程的目的与意义在最近10年也发生了巨大变化。

“卢森堡中国语言和文化中心”校长张意介绍说，她在卢森堡创立中文学校的最初目的是为了帮助当地华人解决子女与父辈之间的“代沟”问题。

张意说：“最初是应当当地华人的要求，帮着教他们的子女中文，以便了解中国的文化。让这些在国外出生、长大的中国孩子，能够认同自己父母的文化观念。华文学校成立之初，80%至85%的学生持有中国国籍。”

如今，这一比例在张意的学校“倒挂”了。“现在，只有30%的学生持有中国国籍。许多当地人都把自己的孩子送到我们的学校来学中文，相当一部分学生的父母都不是中国人。”张意说。

“倒挂”的学生比例，开始让张意对学校的办学理念有了新的想法。她说：“原来，我更多考虑的是如何让华人、华裔子女传承中国文化；现在，我想的是如何让外国人准确地认知中国的文化，让他们了解中国。”

英国《金融时报》分析指出，最近10到15年，中国经济的迅速崛起让越来越多的欧美学生选择学习中文；而就在十几年前，欧美学习中文的学生比例还非常低。该篇报道还指出，无论在欧洲还是美国，不同地区对中文的兴趣存在着很大的差异。富裕程度和国际化程度越高的地区，对中文的需求通常也越大。

瑞典教育大臣扬·比约克隆德(Jan Björklund)今年7月提出了在所有学校开设中文课程的建议。这位教育大臣认为：“从经济角度讲，中文将比法语或西班牙语重要得多。”